

K. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

G. R. Z. 2793 ex 1880 und G. R. Z. 2901 ex 1881.
R. B. R. 22. R. B. R. 36.



Anträge der Rathhausbau-Kommission

über die plastische Ausschmückung des neuen Rathhauses.

Referent Gem.-Rath: Kangel.

1. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Vollendung des Rathhauses genehmige der Gemeinderath die Ausführung der im Punkte 4 dieser Anträge bezeichneten von den Herren Experten vorgeschlagenen plastischen Arbeiten und seien diese Arbeiten, mit Ausnahme der 10 Standbilder im Festsaale, aus Savonnierestein, die Letzteren aus Grisignanostein auszuführen.

2. Die Vergebung der Arbeiten habe auf Grund der vom Gemeinderathe genehmigten Bedingungen für die bisher vergebenen plastischen Arbeiten zu erfolgen.

3. Die Gemeinde liefere für diese plastischen Arbeiten so wie bei früheren Vergabungen das Steinmateriale.

4. Die Arbeiten seien in nachstehender Weise und zu nachbenannten, eine Gesamtsumme von 41.600 fl. ergebenden Kostenbeträgen zu vergeben:

- a) Die Ausführung der beiden Statuen zu beiden Seiten des Haupteinganges unter dem großen Thurme, Stärke und Gerechtigkeit darstellend, dem Bildhauer Gastell zum Preise von je 1500 fl., zusammen 3000 fl.;
- b) die Ausführung der drei Hochreliefs, Reiterfiguren darstellend:

an der Stirnseite:

Kaiser Franz Josef I.,

an der rechten Seite:

König Rudolf von Habsburg,

an der linken Seite:

Herzog Rudolf IV.,

sei den Bildhauern Josef Gasser, Kaspar Zumbusch und Karl Kundmann, Professoren an der Akademie der bildenden Künste, zum Preise von je 5000 fl. ö. W., zusammen 15.000 fl.;

- c) die Ausführung der beiden Statuen an dem Erker des großen Hofes, Herzog Heinrich Jasomirgott und Herzog Leopold VI. darstellend, sei dem Bildhauer Bayer zum Preise von je 900 fl., zusammen 1800 fl.;
- d) die Ausführung der 10 Standbilder im großen Festsaale unter Baldachinen (aus Grisignanostein) sei den Bildhauern Tilgner, Wagner, Erler, David, Bent und Josef Gasser zum Preise von je 2000 fl., zusammen 20.000 fl.;
- e) die Ausführung der 4 Medaillons mit symbolischen Darstellungen ober dem Orchester im großen Festsaale sei dem Bildhauer König, Professor am Museum für Kunst und Industrie, zum Preise von je 300 fl., zusammen 1200 fl. und
- f) die Ausführung der Modellfigur aus Gyps für den Standartenträger auf dem großen Thurm sei dem Bildhauer Gastell zum Preise von 600 fl. zu übertragen.

5. Die Ausführung der Porträt-Medaillons in den Bogenzwickeln über den Arkaden im großen Hofe sei einer späteren Zeit vorzubehalten. Zu diesen Medaillons sind nur verstorbene, um Wien besonders verdiente Personen darzustellen.
Wien, am 8. Juni 1881.

